

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 86 (2013)

Heft: 10: Facholympiade des VSMK

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebes Redaktions-Team «Armee-Logistik», sehr geehrter Herr Haudenschild

Ich war positiv überrascht über die Artikel, die ich in Ihrer neusten Ausgabe gefunden habe. Neben dem Bericht zur Modernisierung der LBA, freute mich besonders das Editorial bezüglich dem Konflikt Hochschule vs. Milizarmee. Auch wenn es nicht weit über eine Zustandsbeschreibung hinausreicht, beleuchtet es eines der wichtigsten Symptome einer Mentalität, welche mich in meinem Dienst bis heute am meisten gestört hat. Zu oft bin ich in meiner noch recht bescheidenen militärischen Karriere der veralteten Einstellung begegnet: «Die jungen Leute müssen sowieso alle früher oder später zu uns kommen! Dann können wir die Führungspersönlichkeiten, die wir brauchen, herauspicken und bearbeiten.»

Dazu nur das offensichtlichste Beispiel aus meiner eigenen Erfahrung: Da ich meine Matur im September 2011 abgeschlossen hatte, begann ich meine RS im November. Als ich dann im Frühling 2012 den Vorschlag zum Zfhr erhielt, entschied ich mich, die VBA zu fraktionieren und in die ersten voraussichtlichen Semesterferien zu verlegen, da ich eine zweijährige Pause zwischen Matur und Studium verhindern woll-

te. Im September 2012 begann ich also direkt nach meiner Beförderung zum Lt eine Woche verspätet mein Studium an der ETH.

Bald wurde mir klar, dass der Lernaufwand, welcher durch die Basisprüfung entsteht, es mir nicht erlauben würde, meinen Dienst in der kommenden VBA zu erfüllen und gleichzeitig das erste Studiumsjahr erfolgreich abzuschliessen. Ich füllte also einen Antrag auf Dienstverschiebung aus. Doch anstatt einem konstruktiven Vorschlag für das Problem, wurde mir einen Monat später mitgeteilt, der Antrag sei abgelehnt, da der Beamte meine Konfliktsituation nicht verstanden habe. Zu Bemerkungen ist, dass meine vollständigen Kontaktangaben mit Telefonnummer und eMail für Rückfragen auf dem Formular vorhanden waren. Schlussendlich konnte diesen Frühling doch noch eine Lösung gefunden werden, aber nur dank einem kleinem Papierkrieg, welchen mich über 20 Stunden Arbeit und einen Besuch bei einem Oberst der MilAk gekostet hat.

Der Kader-Nachwuchs in der Milizarmee ist qualitativ und quantitativ am zerbröckeln. Das liegt, wie Sie in Ihrem Editorial aufgezeigt ha-

ben, an den zeitlichen Koordinationsproblemen zwischen ziviler und militärischer Ausbildung, aber auch an daran, dass die Armee inhaltlich bei der Jugend zu wenig punkten kann. Doch aus meiner persönlichen Sicht wird dieses fundamentale, personelle Problem der Milizarmee in Politik und Führungsebene bestenfalls halberzig und einfallslos behandelt, schlimmstenfalls kleingeredet und ignoriert.

Der Erfolg der Weiterentwicklung der Armee wird sich schlussendlich nicht daran messen, ob der Gripen gekauft wird oder wie viele bei der nächsten Initiative im Sinne der Armee abstimmen. Er wird sich daran zeigen, ob es der Armee gelingt, sich in der Schweiz des 21. Jahrhunderts langfristig als gesellschaftliche Institution zu etablieren. Dies ist jedoch nur möglich, wenn gewisse fundamentale Probleme, welche die Schweizer Armee zur Zeit hat, konstruktiv angegangen werden. Ihr Editorial ist ein erster Schritt in diese Richtung und zeigt den Lesern diese eine Problematik auf. Weiter so!

Mit freundlichen Grüßen
Floyd Basler

5. Facholympiade VSMK vom Sa, 14. 9. 2013 in Bellach

Eine perfekte Infrastruktur, ein wohlgesinnter Gastgeber, gut gelaunte Teilnehmer und Gäste – dies ergibt den Garant für einen erfolgreichen Anlass.

Nach dem letztjährigen Anlass in Basel wurden wir am Sa, 14.09.2013 bei der GROWA in Bellach mit offenen Armen empfangen. Die Geschäftsleitung der GROWA Bellach (Hr Roland Wechsler und Hr Beat Opliger) haben mit dem OK 5. Facholympiade VSMK den Anlass im Detail vorbereitet. Das Restaurant der GROWA Bellach wurde während Wochen im Voraus mit Artikeln aus der Militärküche dekoriert und wir wurden mit Plakaten «WIR FREUEN UNS» begrüsst.

Das OK unter der Leitung von Hr Ruedi Bögli und Hr Daniel Stehlin (VSMK Sektion SO) wurden durch den ZP John Berner und zahlreichen Helfern aus der Sektion Solothurn und dem ZV unterstützt. Für die Auswertung hat zum dritten Mal Hr Cédric Genecand die Verantwortung übernommen.

Unter den Gästen durften wir Oberst Jörg Hauri, Kdt Kü C LG, als Vertreter des Kdt LVb Log, Oberst Max Rechtsteiner, Präsident des Dachverbandes der militärischen Verbände, Chefadj Pius Müller, Fhr Geh des Chefs der Armee und Hr Hans Jürg Gugger, Vertreter der Prodeca Schweiz begrüßen. Zusätzlich hat sich der Vorstand des VdI (Verband der Instruktoren) entschieden, den diesjährigen

Vorstandsanlass zusammen mit ihren Angehörigen gemeinsam mit uns zu verbringen und hat sich aktiv am Wettkampf beteiligt.

Nach dem Begrüssungskaffee wurde uns die GROWA Bellach durch Hr Wechsler vorgestellt. Am anschliessenden Gruppenwettkampf haben acht Gruppen teilgenommen. Es ging darum, mit einem Notkocher und einem Industrieföhn binnen 30 min aus dem verfügbaren Warenkorb ein Menü mit zwei Komponenten herzustellen. Die Arbeiten wurden durch eine Fachjury und durch die Teilnehmer kritisch beurteilt (siehe Kasten Seite 4).

Fortsetzung auf Seite 4

gegenüber Innentäterisiken zu verbessern. Um bei den betroffenen Mitarbeitern die dafür notwendige Akzeptanz zu schaffen, wären insbesondere auch finanzielle und andere Kompensationsmassnahmen zu prüfen. Der Bundesrat soll bis Ende 2014 zu den Resultaten der Arbeitsgruppe Stellung nehmen.

11. Die GPDel fordert den Vorsteher VBS auf, ausnahmslos für die Respektierung der

Einsichtsrechte der Nachrichtendienstlichen-Aufsicht, die von Gesetz (...) und Verordnung (...) garantiert werden, zu sorgen. Der NDB kann diese Informationsrechte weder alleine noch im Einverständnis mit dem Departementsvorsteher beschränken.

Insgesamt stellt die GPDel fest, dass der Vorsteher VBS seine Aufsicht auf eine Art und Weise ausübte, welche Unklarheiten bezüglich

der Rollen von Nachrichtendienst-Aufsicht und NDB zuliesse.

Der Bundesrat wird aufgefordert bis Ende Oktober 2013 zu den Empfehlungen des Berichts Stellung zu nehmen.

Quelle: Informatiksicherheit im Nachrichtendienst des Bundes. Bericht der Geschäftsprüfungsdelegation (Zusammenfassung) vom 30. August 2013

(rh)



Nach der Stärkung mit «Hörnli und Gehacktem» konnten sich die Teilnehmer am Nachmittag im Einzelwettkampf auf zehn Posten messen. Wiederum hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, als «Tagesgast» in der GROWA einzukaufen. Im anschliessenden «Turmbau zu Babel» wurde die Konzentration der zwölf Akteure gefordert.

Nach der Rangverkündigung (siehe Kasten) und dem feinen Nachtessen konnte das OK zufriedene «Küchenchef's und Freunde der Militärküche» auf den Heimweg entlassen.

Das OK dankt der Firma Prodega / Growa für die grosszügige Unterstützung und das erneute Gastrecht – wir wurden als echte Partner



empfangen und hervorragend bewirtet. Den Vertretern der Armee und den Gästen danken wir für ihre Präsenz und ihre Botschaften. Dem Vorstand des VdI für ihre aktive Teilnahme und allen Küchenchef's des VSMK für die kameradschaftlichen Gespräche und ihre Begeisterung für die Sache!

OK 5. Facholympiade VSMK

Jury-Mitglieder Gruppenwettkampf:

Herr Oberst Hauri Jörg, Kdt Kü C LG
Herr Wechsler Roland, Geschäftsführer GRO-
WA Bellach

Herr Gugger Hans – Jörg, Prodega Schweiz



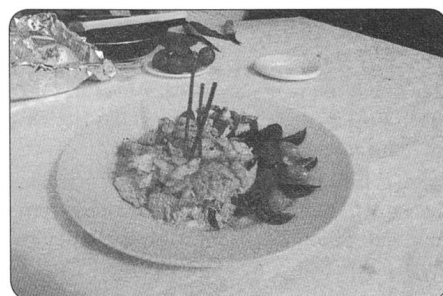
Themen Einzelwettkampf:

- Jassen
- Erkennen von Gemüsesamen
- BierIdee
- Becherschiessen
- Blasinstrumente
- Tastparcour
- Gewichte von Sportbällen
- Wissen «der Bund kurz erklärt»
- Wappenkunde
- Erkennen von Pilzen



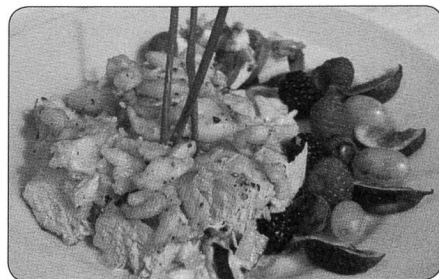
Gruppenwettkampf Beurteilung Jury

Nr	Rang	Teilnehmer 1	Teilnehmer 2	Teilnehmer 3	Sektion	Total Jury
8	1	Sigrist Fabrizio	Bernhard Etienne		VdI Romands	45
6	2	Würmli Hanspeter	Schläpfer Christof		Ostschweiz	44
1	3	Flammer Dominik	Tribolet Roland	Reichmuth Fabio	VdI	43
7	4	Kropf Florian	Jegge Dieter	Walter Christine	Beider Basel	41
3	5	Chalard David	Rodrigues Christopher	Schaller Rolf	Fribourg	37
2	6	Bruder Walter	Frei André	Weber Priska	Aargau	35
4	7	Zosso Paul	Eltschinger Emile	Defferard Michel	Fribourg	32
5	7	Schmid Jakob	Schaer Ernst	Zuppiger Pius	Ostschweiz	32



Gruppenwettkampf Beurteilung Teilnehmer

Nr	Rang	Teilnehmer 1	Teilnehmer 2	Teilnehmer 3	Sektion	Total Teiln.
3	1	Chalard David	Rodrigues Christopher	Schaller Rolf	Fribourg	63
7	2	Kropf Florian	Jegge Dieter	Walter Christine	Beider Basel	60
8	3	Sigrist Fabrizio	Bernhard Etienne		Vdl Romands	59
1	4	Flammer Dominik	Tribolet Roland	Reichmuth Fabio	Vdl	37
6	5	Würmli Hanspeter	Schläpfer Christof		Ostschweiz	27
5	6	Schmid Jakob	Schaer Ernst	Zuppiger Pius	Ostschweiz	24
4	7	Zosso Paul	Eltschinger Emile	Defferard Michel	Fribourg	23
2	8	Bruder Walter	Frei André	Weber Priska	Aargau	21



Gesamtklassement Einzelwettkampf

Rang	Name	Vorname	Sektion	Total
1	Rodrigues	Christophe	Fribourg	321.75
2	Bernhard	Etienne	Vdl	310.54
3	Schaller	Rolf	Fribourg	303.13
4	Weber	Priska	Aargau	289.55
5	Kropf	Melanie	beider Basel	287.54
6	Chalard	David	Fribourg	281.5
7	Hurych	Norbert	Ostschweiz	280.625
8	Schaer	Ernst	Ostschweiz	276.125
9	Hansjörg	Edele	beider Basel	271
10	Defferard	Michel	Fribourg	268.875
11	Kropf	Florian	beider Basel	267.41
12	Tribolet	Roland	Vdl	265.25
13	Flammer	Freudin	Vdl	264.75
14	Reichmuth	Fabio	Vdl	255
15	Vonäsch	Fredy	Rätia	248.66
16	Zuppiger	Pius	Ostschweiz	230.375
17	Sigrist	Isabelle	Vdl	230
18	Zosso	Paul	Fribourg	229.45
19	Jegge	Dieter	beider Basel	225.1
20	Kropf	Sandra	beider Basel	223.66
21	Müller	Liliane	0	223.33
22	Leva	Dominique	Fribourg	223.2
23	Sigrist	Fabrizio	Vdl	220
24	Eltschinger	Emile	Fribourg	216.875
25	Bruder	Walter	Aargau	212.54
26	Flammer	Dominic	Vdl	211.66
27	Reichmuth	Maria	Vdl	210
28	Schmid	Jakob	Ostschweiz	206.25
29	Jegge	Vreni	beider Basel	204.125
	Schläpfer	Christof	Ostschweiz	204.125
31	Frei	André	Aargau	201.79
32	Walter	Christine	beider Basel	186.66
33	Reichmuth	Adrian	Vdl	180
34	Berner	Bruno	beider Basel	175.21
35	Würmli	Hanspeter	Ostschweiz	159.125
36	Schlegel	Werner	Vdl	140
37	Gilardi	Barbara	Vdl	135
38	Huber	Werner	beider Basel	131.21

Beförderung Logistik Offiziersschule

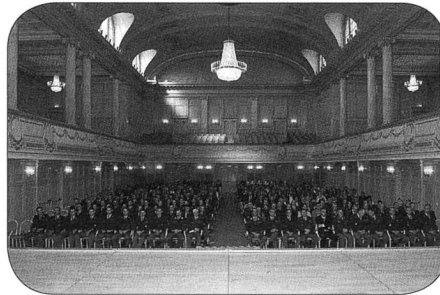
Die Beförderung der Logistik Offiziersschule (Log OS 3/13) hat am 20. September 2013 im Casino in Bern stattgefunden. Am 15. April 2013 sind die Anwärter eingerückt, nicht alle konnten die OS beenden und die Besten kann der Schulkommandant Oberst Markus Feldmann, am heutigen Tag zum Leutnant befördern.

Der Schulkommandant kann an dieser Beförderungsfeier zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste begrüßen.

«Mein besonderer Gruss geht aber an Sie, liebe Eltern, Angehörige und Partner unserer Offiziersanwärter. Sie haben einen entscheidenden Teil dazu beigetragen, dass ihr Kind die harte Offiziersausbildung durchgehalten hat und nun hier steht. Ohne die aufmunternden Worte der Angehörigen, ohne die fürsorgliche Betreuung und ohne das gezeigte Verständnis dafür, dass der Sohn an den Wochenenden wenig zum gemeinsamen Familienleben beigetragen, sondern hauptsächlich den fehlenden Schlaf nachgeholt hat – ohne dieses Verständnis geht es nicht. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich.

Je m'adresse particulièrement à vous chers parents, partenaires et proches de nos candidats officiers. Votre contribution a permis à votre enfant d'endurer et de réussir une école d'officiers dure et exigeante. Sans vos encouragements, votre soutien ainsi que votre compréhension pour tous ces week-ends où votre fils/votre fille a récupéré les heures du sommeil au lieu de prendre part à la vie familiale, – rien de ce qui a été accompli n'aurait été possible. Pour cela, je vous remercie chaleureusement.

Rivolgo un saluto particolare a voi, cari genitori, compagni e amici dei nostri candidati ufficiali. Il vostro contributo ha permesso a vostro figlio di resistere e riuscire a concludere una



Casinosaal Bern

scuola ufficiali dura ed esigente. Senza i vostri incoraggiamenti, il vostro sostegno e la vostra comprensione per il fatto che vostro figlio ha trascorso poco tempo in famiglia per recuperare ore di sonno, tutto ciò, non sarebbe stato possibile. Per tutto ciò, vi ringrazio di cuore.»

Zu den verschiedensten Auslegungen, was es heisst ein Offizier zu sein, erwähnt der Schulkommandant einige Gedanken:

1. Der Offizier fordert viel, am meisten von sich selbst. Wer von sich selbst viel fordert, dem fällt es leicht, auch von seinen Unterstellten viel abzuverlangen. Viel Fordern ist das beste Mittel gegen Leerlauf und Langeweile.
2. Der Offizier sorgt für seine Untergebenen. Damit man für jemanden sorgen kann, muss man mit ihm leben. Man muss die Nöte und Sorgen seiner Untergebenen kennen – und sie ernst nehmen.
3. Der Offizier kennt und überwindet seine eigenen Schwächen. Dies zu tun ist nur mit einer gehörigen Portion Selbstkritik möglich. Ehrlichkeit führt hier zum Ziel. Ein Sprichwort heisst:
«Lügen haben kurze Beine.»

Als Gastreferent spricht Herr Nationalrat Martin Landolt zu den zahlreich Anwesenden und Brigadier Melchior Stoller, Kdt LVb Log, beehrt die OS mit seiner Anwesenheit.

Die Feier wird vom Spiel HEER Nord musikalisch begleitet.

Oberst Roland Haudenschild

Promotion de l'école d'officiers de la logistique

Berne. - Le cdt de l'EO log, le col Markus Feldmann, a promu le 20 septembre 2013 dans la grande salle du Casino les officiers des troupes de la logistique et sanitaires au grade



NR Martin Landolt

de lieutenant; la cérémonie était, comme toujours, organisée de manière parfaite.

L'allocution a été prononcée par Monsieur Martin Landolt, Conseiller national du Canton de Glaris. Plusieurs personnages civils et militaires ont honoré la cérémonie de leur présence; on remarquait comme officier général le brigadier Melchior Stoller, commandant de la formation d'application de la logistique.

Le public nombreux a pu entendre un accompagnement musical de qualité de la fanfare des forces terrestres nord.

Colonel Roland Haudenschild

Beförderung Nachschub Rückschub Schulen 45

Am 27. September 2013 hat in der Aula in Tâfers (Freiburg) die Beförderung von Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren der Nachschub Rückschub Schule 45-2 stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter, sowie zivile und militärische Gäste wurden durch den Schulkommandanten der Nachschub Rückschub Schulen 45, Oberst Marcel Derungs, begrüsst.

Im Mittelpunkt der Ausführungen des Schulkommandanten steht das Zitat des deutschen Physikers Werner Heisenberg: «Führung und Vertrauen besteht nie zwischen irgendwelchen Stellen, sondern immer nur zwischen Men-



Beförderte höh Uof und Uof



Oberst Markus Feldmann

schen.» Anhand des Beispiels der Funktion eines Bergführers, der mit seiner Gruppe einen Berg besteigen will, wird das Prinzip der Führung anschaulich dargestellt.

«Que l'on soit un «guide de montagne» ou un chef militaire, les obligations sont les mêmes. Vous devez diriger et assumer la responsabilité des hommes qui vous sont confiés.»

Mit der Beförderung zu Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren ist die Allgemeine Grundausbildung (AGA) und die Fachdienstgrundausbildung (FGA) im Raum Freiburg abgeschlossen; anschliessend wird die dritte und letzte Phase der Rekrutenschule, die Verbandsausbildung 1 (VBA 1), im Raum Langnau im Emmental, in Angriff genommen.

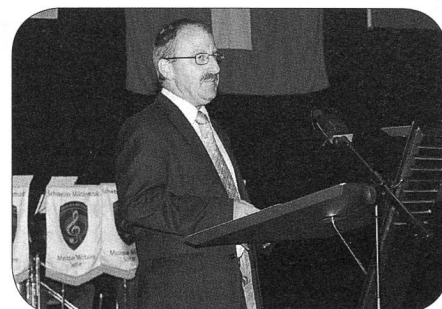
Pour la sélection des cadres les facteurs suivants jouent un rôle décisif:



Oberst Marcel Derungs

- Les compétences
- Personnalité et autorité naturelle
- Le sens des responsabilités

Als Gastreferent wendet sich Herr Alfons Piller, Grossrat des Kantons Freiburg an die Teilnehmer; im Anschluss daran äus-



Grossrat Alfons Piller

sert der Armeeseelsorger einige Gedanken. Das Spiel HEER Nord umrahmt die Beförderungsfest musikalisch; der vorzügliche Apéritif führt zu einem angeregten Gedankenaustausch.

Colonel Roland Haudenschild

Beförderung Verkehrs- und Transportschulen 47

Am 20. September 2013 hat im Zentrum Bicubic in Romont (Fribourg) die Beförderung von Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren der Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT Schulen 47) stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste wurden durch den Schulkommandanten der VT Schulen 47, Oberst i Gst Chris Scherer begrüsst. Nachstehend einige Ausführungen des Schulkommandanten:

«Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, dem ist kein Wind ein günstiger. – Il n'y a pas de vent favorable pour celui qui ne connaît pas son port de destination.»

«Cette citation du philosophe romain Seneca montre bien l'importance pour chaque personne, quel que ce soit la situation de vie dans laquelle elle se retrouve, de fixer des buts clairs et nets.»

«Vor 19 respektive 21 Wochen haben die hier anwesenden Anwärter ihre Kaderausbildung in der zentralen Logistik Unteroffizierschule in Airolo respektive im höheren Unteroffi-

zierslehrgang in Sion in Angriff genommen. In Anlehnung an das Eingangszitat von Seneca sind sie so zu sagen in die Segelschule der Armee eingetreten und haben die Grundfertigkeiten erlernt um eine Segelmannschaft zu führen, die Segel zu setzen und zu navigieren.

Im Rahmen des Praktikums wurden die Herausforderungen bereits etwas anspruchsvoller. Die Anforderungen an die jungen Kaderanwärter präsentierten sich im militärischen Ausbildungsbetrieb teilweise etwas schwieriger, als dies in der Laborsituation der Kaderschulen in Airolo und Sion der Fall war. Die gesteckten Ausbildungsziele in der Allgemeinen Grundausbildung und der Funktionsbezogenen Grundausbildung des ersten Teils der Rekrutenschule konnten grösstenteils erreicht werden. Zusammenfassend kann ich als Kommandant der VT Schulen 47 mit Genugtuung festhalten, dass die hier anwesenden Anwärter mit viel Engagement, Fleiss und Durchhaltevermögen die günstigen Winde genutzt haben und im richtigen Hafen angekommen sind. Kompliment! Der Aufwand hat sich gelohnt und soll mit Ihrer Beförderung belohnt werden.

Mais, avec votre promotion d'aujourd'hui, vous n'êtes pas encore arrivés au but final.

Pendant le service pratique, qui va commencer à partir de la 14^{ème} semaine de l'école de recrue et qui va durer jusqu'à la fin du paiement de galons, vous pourrez appliquer tout ce que vous avez appris et compléter encore davantage vos compétences et expériences.»

Das Schulmotto der VT Schulen 47 lautet:

«47 – 4 Jahreszeiten, 7 Tage die Woche fahren und sicher ankommen!

47 – 4 saisons, 7 jours par semaine, rouler et arriver sain et sauf!

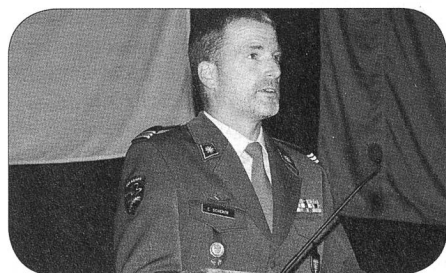
47 – 4 stagioni, 7 giorni alla settimana, guidare e arrivare sicuro!»

Der Schulkommandant gibt den Kaderanwärtern sein persönliches Lebensmotto mit auf den Weg; es stammt vom griechischen Philosophen Aristoteles:

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen. Nous ne pouvons pas changer le vent, mais nous pouvons mettre les voiles différemment.»

Par la suite Monsieur Willy Schorderet, Préfet du district de la Glâne et conférencier du jour, s'adresse aux participants. Die Gedanken des Armeeseelsorgers und musikalische Beiträge ergänzen die vorbildlich organisierte Beförderungsfest. Der stets sehr gut präsentierte und vorzügliche Apéritif reiche, trägt als Abschluss zum Gedankenaustausch bei.

Oberst Roland Haudenschild



Oberst i Gst Chris Scherer, Schulkd



Willy Schorderet, Préfet de la Glâne

Beförderung Instandhaltungsschulen 50

Am 27. September 2013 hat im Gemeindezentrum Lötschberg in Spiez die Beförderung von Unteroffizieren und höheren Unteroffizieren der Instandhaltungsschulen 50 (Ih Schulen 50) stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste waren anwesend und wurden vom Kommandanten der Ih Schulen 50, Oberstlt i Gst Daniel Kaufmann, begrüsst.

Der Schulkommandant stellt in seinen Ausführungen fest, dass die Kaderanwärter im übertragenen Sinne eine gewisse Ähnlichkeit mit Äpfeln hätten. Sie präsentierten sich heute frisch, knackig, stolz und ausgereift und schlossen den Reifungsprozess nun mit der Beförderung zum Unteroffizier und höheren Unteroffizier der Schweizer Armee ab.

«... noch etwas unreif sind Sie am 11. März 2013 in die Apfelplantage der Instandhaltungsschule 50 angeliefert worden. Mit unterschiedlicher Grösse, Form, Zuckergehalt und Reifegrad haben Sie ihren Weg zur ausgereiften Frucht angetreten. Noch etwas widerspenstig und abwartend hingen Sie zuerst an den Ästen der Instandhaltungsbäume und haben anschliessend die ersten Qualitätsprüfungen meiner Gärtner über sich ergehen lassen. Mit jedem weiteren Tag an den Bäumen der Instandhaltungsschule erhöhten meine

Mitarbeiter aber Ihr Wissen und Können. So erlangten Sie in diesem Veredelungsprozess immer mehr Sicherheit und die notwendige Durchhaltefähigkeit um den kommenden Herausforderungen standhalten zu können.

Apprendre, enseigner, instruire et conduire ne sont de toutes façons pas toutes les compétences nécessaires qui sont importantes pour être reconnu comme supérieur. A part de la compétence technique, la compétence de commandement et la compétence didactique, il me semble que la volonté et l'aptitude de prendre une responsabilité sont la source et le moteur d'un chef pour se perfectionner, pour acquérir des compétences spécifiques qui lui permettent finalement de répondre aux exigences d'une position de cadre.

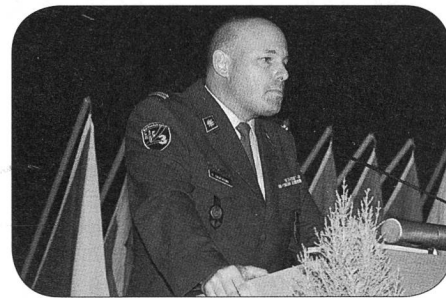
Ihre Unterstellten, welche Sie haben werden, wollen einen prägenden Chef der vorangeht. Einen Chef der begeistert ist, der führt und motiviert. Vor allem aber ein Vorgesetzter der als Ansprechpartner und Führungsverantwortlicher sich hinstellt und die Anliegen seiner Unterstellten ernst nimmt und gemeinsam mit Ihnen auf dem Weg zum Ziel vorangeht.»

Als Gastreferent wendet sich Herr Albert Rösli, Nationalrat und Gemeindepräsident von Uetendorf, an die Teilnehmer wie auch Hptm Michael Graf der Armeeeseelsorger. Die Beförderungsfeier wird vom Spiel HEER Nord mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Beim anschliessenden Apéritif bieten sich gute Gelegenheiten zum Gedankenaustausch.

Oberst Roland Haudenschild



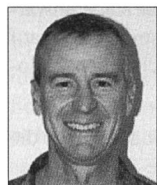
Beförderte höh Uof und Uof



Oberstlt i Gst Daniel Kaufmann

Oberst i Gst Maurizio Dattrino wird neuer Kommandant Gebirgsinfanteriebrigade 9

28.08.2013 | Kommunikation VBS



Oberst i Gst Maurizio Dattrino wird auf den 1. Januar 2014 neuer Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 9. Gleichzeitig wird er zum Brigadier befördert. Der 47-jährige Tessiner von

Arbedo-Castione trat 1989 in das Instruktionsskorps der Infanterie ein. Nach einem Studienaufenthalt am Centro Alti Studi per la Difesa in Rom, mit abgeschlossenem Master in Studi internazionale strategico – militari wurde er Mitte 2005 Gruppenchef und Stabscoach am Kommando der Generalstabsschulen. Von 2009 bis Mai 2013 war er Kommandant der Sanitätsschulen 42 in Airolo. Seit Juni 2013 ist Oberst i Gst Dattrino Offizier zur Verfügung des Kommandanten Heer. In der Milizfunktion kommandierte er das Gebirgsschützenbataillon 9. Er wird Brigadier Stefano Mossi ersetzen, welcher sein Arbeitsverhältnis mit dem

Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport auf den 31. Dezember 2013 gekündigt hat.

Oberst i Gst Willy Brülisauer wird neuer Kommandant Panzerbrigade 11



Oberst i Gst Willy Brülisauer wird auf den 1. Januar 2014 neuer Kommandant der Panzerbrigade 11. Gleichzeitig wird er zum Brigadier befördert. Der 46-jährige Brülisauer von

Walzenhausen AR trat 1990 in das Instruktionsskorps der Panzertruppen ein. Nach einem Studienaufenthalt am Generalstabsschulengang der Landesverteidigungsakademie des Österreichischen Bundesheers in Wien wurde Oberst i Gst Brülisauer 2008 Kommandant des Stabslehrganges II und Stellvertretender Kommandant und Stabschef der Generalstabsschule. Seit Mitte 2012 ist er als Chef Steuerung und Vorgaben und Stellvertreter der Chefin Personelles der Armee tätig. In der Milizfunk-

tion kommandierte er das Radfahrerbataillon 6 und das Aufklärungsbataillon 7. Seit 2001 ist Oberst i Gst Brülisauer Stabschef der Infanteriebrigade 7. Er ersetzt Brigadier René Wellinger der bereits am 26. Juni 2013 vom Bundesrat zum Kommandant Panzer/Artillerie ernannt wurde.

Oberst i Gst Hans Schatzmann wird neuer Kommandant Infanteriebrigade 5



Neuer Kommandant der Infanteriebrigade 5 wird auf den 1. Januar 2014 Oberst i Gst Hans Schatzmann. Gleichzeitig wird er zum Brigadier befördert. Der 51-jährige Schatzmann von

Hausen AG und Wangen an der Aare BE hat an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert und 1988 mit dem Lizentiat abgeschlossen. Seit 1993 führt Oberst i Gst Schatzmann ein eigenes Anwalts- und Notariatsbüro in Solothurn. Von 2008 – 2012 war er Präsident der Schweizer Offiziersgesellschaft. In